

Brücken zwischen Generationen

Schüler betreuen Senioren in ihrer Freizeit im Altenzentrum St. Elisabeth

FRANKENBERG. Sie wollen Brücken schlagen zwischen den Generationen. Einmal wöchentlich besuchen derzeit elf Schülerinnen und Schüler der Burgwald-, Edertal-, Ortenberg und Hans-Viessmann-Schule jeweils zwei Stunden lang Senioren im Frankenger Altenzentrum der Stiftung Hospital St. Elisabeth auf der Burg. Sie führen mit ihnen Gespräche, lesen vor, laden zu Spaziergängen oder zum Spiel ein, betrachten Fotos und Bildbände. Sie spüren, wie sehr sie bei den alten Menschen willkommen sind, haben eine feste Beziehung aufgebaut.

Seit fast zwei Jahrzehnten bewährt sich dieses generationenübergreifende Sozialprojekt, das von der Burgwaldschule entwickelt wurde. Der Rotary-Club Frankenberg hatte sich 1989 bereit erklärt, die Aufwandsentschädigung für eine Schülergruppe zu übernehmen. Jugendliche aus den anderen Frankenger Schulen kamen hinzu. „Die Mädchen und Jungen, die in den vergangenen Jahren hier mitarbeiteten, haben wertvolle Erfahrungen gesammelt“, berichtet Diplom-Sozialarbeiterin Marianne Dippel, die sie gemeinsam mit Pflegekräften aus den verschiedenen Wohnbereichen dabei unterstützt.

Viele der jungen Leute hätten auf diese Weise ihre Berufswünsche für Pflege- und Betreuungsberufe bestätigt bekommen, erklärt die Sozialdienstleiterin des Altenzentrums. Die Burgwaldschülerinnen Melanie Schneider und Jasmine Mola, die gerade in einem der Aufenthaltsräume mit Hausbewohnern eine Vorleserunde veranstalten, sind aktuelle Beispiele dafür. „Für uns steht jetzt schon fest, dass wir gern einmal Krankenschwester oder Gesundheitspflegerin werden möchten“, versichern sie.

Seit Januar 2007 beteiligt sich die Burgwalder Mutter-Kind-Gruppe unter der Leitung von Traudel Klötzer an dem Schüler-Projekt und bezahlt für drei Schüler die monatliche Aufwandsentschädigung. Vor wenigen Tagen lud diese Gruppe alle Schüler, die betreuten Senioren und die Sozialarbeiterin zu einem Ausflug in die evangelische Kirche nach Burgwald ein. Dort gab es Informationen und Bilder zur Ortsgeschichte, aber auch eine kurze Lebensbeschreibung des von den Nazis umgebrachten Widerstandskämpfers Dietrich Bonhoeffer, der dem Burgwalder Gemeindezentrum seinen Namen gab. Gemeinsam sangen junge und alte Besucher das von Bonhoeffer gedichtete Lied „Von guten Mächten wunderbar geborgen“.

Für die Besucher aus dem Frankenger Altenzentrum hatten ehrenamtliche Helferinnen bereits eine Kaffeetafel mit vielen Kuchensorten im Bonhoeffer-Zentrum vorbereitet. Der Kindertanzkreis der Mutter-Kind-Gruppe hatte für die Gäste einige bewegte Line-Dance-Figuren eingeübt, die sie zu flotter Countrymusic aufführten. Marianne Dippel bedankte sich im Namen des Altenzentrums bei Gastgebern und Programmgestaltern für einen erlebnisreichen Nachmittag in Burgwald. (zve)



Bilder von Dietrich Bonhoeffer: Gemeinsam mit Traudel Klötzer und Helga Paxian (im Hintergrund) gestalteten die Schülerinnen (von links) Hanna Arbter, Katharina Riehl, Saskia Müller und Veronika Gristtschenko in Burgwald das Programm für den Ausflugsnachmittag der Senioren aus dem Altenzentrum St. Elisabeth. Fotos: Völker



Zuhören macht Spaß: Die Seniorinnen im Altenzentrum der Stiftung Hospital St. Elisabeth freuen sich, wenn einmal in der Woche nachmittags die Schüler kommen. Hier sitzen in der Vorleserunde (von links) Melanie Schneider, Juliane Küster, Jasmine Mola, Gertrud Will, Erika Klein, Marianne Dippel und Patrick Schneider.